

Fasnet 1998

Präsident:	Erens, Norbert
Stellvertreter:	Puschke, Klaus
Narrenvater:	Puschke, Klaus
Narrenmutter:	Halbhuber, Helmut
Schriftführer:	Boonekamp, Alfred
Säckelmeister:	Maier, Wolfgang
N-Polizist:	Zündel, Franz-Josef
Chronist:	Scherer, Josef

Elferäte:	Speth, Franz-Josef
	Veit, Alfred
	Willibald, Arnold
	Gleichauf, Willi

Ehren-Präse:	Seeger, Erich
	Scheitler, Klaus
Ehren - NV:	Stefan, Fritz
Ehren - Säckelm.:	Seyfried, Franz
Ehren - N-Pol.:	Beil, Heinrich
Ehren - Elfer:	Ehninger, Georg
	Joos, Hubert
	Gumberger, Siegfried
	Dilger, Alois
	Häubler, Hans

Narrengesellschaft Oberuhldingen

**Jahreshauptversammlung der Narren-
gesellschaft Oberuhldingen e.V.**

Liebe Närrinnen und Narren,
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,
sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur

**Jahreshauptversammlung
der Narrengesellschaft
Oberuhldingen e.V.**

**am 11.11., um 20.01 Uhr
im "Uhdinger Hof",
Oberuhldingen**

recht herzlich ein.

Die Tagesordnungspunkte entnehmen
Sie bitte dem Amtsblatt Nr. 43.

Anträge sind laut Satzung acht Tage vor
der Hauptversammlung schriftlich beim
Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns wieder auf Ihr zahlreiches
Kommen.

Gez. N. Erens, Präsident

A. Boonekamp, Schriftführer

Narrengesellschaft Oberuhldingen

**Jahreshauptversammlung der Narren-
gesellschaft Oberuhldingen e.V.**

Liebe Närrinnen und Narren,
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,
sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur

**Jahreshauptversammlung
der Narrengesellschaft
Oberuhldingen e.V.**

**am 11.11., um 20.01 Uhr
im "Uhdinger Hof",
Oberuhldingen**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte:
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart/Kassenprüfer
 - d) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft

5. Ehrungen
6. Vorschau Fasnet 1998 (Dorf/auswärts)
7. Anträge und Wünsche
8. Dia-Rückschau Jubiläum 1997

Anträge sind laut Satzung acht Tage vor
der Hauptversammlung schriftlich beim
Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns wieder auf Ihr zahlreiches
Kommen.

Gez. N. Erens, Präsident

a. Boonekamp, Schriftführer

Am 11.11.1997 wurde die Fasnet 1998 mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Uhl dinger Hof" durch den Präsidenten Norbert Erens eröffnet:

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart / Kassenprüfer
 - d) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Ehrungen
6. Vorschau Fasnet 1998 (Dorf/auswärts)
7. Anträge und Wünsche
8. Dia - Rückschau Jubiläum 1997

1. Begrüßung:

Präsident Erens konnte zur dies-jährigen Jahreshauptversammlung insgesamt 78 Mitglieder der Zünfte und Gruppen, sowie Elferat und Vorstandschaft begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem anwesenden Ehrenpräsident Erich Seeger, den Ehrenelfern Häußler und Ehninger

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Nachlese zur Jahreshauptversammlung 1997

Am 11. November konnte Präsident Norbert Erens im "Uhdinger Hof" im vollbesetzten Saal neben den Mitgliedern der Zünfte und Gruppen, Ehrenpräsident Seeger, Ehrenelfern, den Vertreter des "Südkurier", Herrn Kleinstück, die Vertreter der Vereine und als Ehrengast Bürgermeister Dr. Bürk begrüßen.

Das vergangene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen des 75jährigen Jubiläums und den damit verbundenen Veranstaltungen wie Nacht- und Jubiläumsumzüge, die tausende von Hästrägern und Besucher in die Gemeinde kommen ließ und den aktiven Narren viel Arbeit und Organisationstalent abverlangte.

So waren auch die Berichte der Vorstandsmitglieder zum großen Teil auf dieses Großereignis gerichtet. Präsident Erens ging weiterhin auf die Veränderungen und Veranstaltungen des Alemannischen Narrenrings, dem unsere Zunft angehört, ein.

Nachdem der Kassierer W. Maier die Entlastung erteilt wurde, führte Bürgermeister Dr. Bürk die Entlastung der gesamten Vorstandschaft durch, die einstimmig erfolgte. In seinen Dankesworten an Vorstandschaft und Mitglieder erwähnte auch er das Jubiläum als einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten. Man habe gespürt, daß alle mit dem Herzen dabei waren. Weiterhin ging er auf die neue Gebührenordnung für Hallennutzungen ein, die für die Gemeinde noch tragbar und die Vereine annehmbar, somit für beide Seiten vernünftig seien. Er wünschte der Narrengesellschaft eine erfolgreiche Fasnet 1998.

Nach genau 20 Jahren Zugehörigkeit als Elferrat, davon elf Jahre als Präsident, beantragte Klaus Scheitler nunmehr die Narrenrente. Präsident Erens würdigte in seiner Laudatio die großen Verdienste für die Narrengesellschaft, die durch Klaus Scheitler wesentlich neu geprägt wurde und im ANR großes Ansehen genießt. Unter stehendem Beifall der Mitglieder wurde Klaus Scheitler zum Ehrenpräsidenten der Narrengesellschaft ernannt. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit erhielt er eine künstlerisch gestaltete Wappenscheibe, die er sichtlich erfreut mit Dankesworten entgegennahm.

Auch die Fasnet 1998 ist wieder von Umzügen in der nahen und fernen Umgebung, den örtlichen Fasnetsveranstaltungen und Narrenschauen in der Lichtenberghalle gekennzeichnet, die wir Ihnen wieder rechtzeitig ankündigen wollen.

Die harmonische Versammlung endete mit einer Diaschau über die vergangene Fasnet mit all ihren Aktivitäten, bevor der Präsident den Abend mit dem nochmaligen Dank an alle beschloß.

Gez. A. Boonekamp, Schriftführer

sowie Herrn Bürgermeister Dr. Bürk. Weiterhin waren als Vertreter der befreundeten Vereine, Hr. Kasperczak (Musikverein) und H. Halbhüser (Trachtengruppe) gern gesehene Gäste. Als Vertreter der Presse war Herr Kleinstück (Südkurier) anwesend. Gegen die im Mitteilungsblatt rechtzeitig veröffentlichte Tagesordnung erhoben sich keine Einwände.

2. Totenehrung:

Der Vorsitzende bat die Anwesenden, sich zum Gedenken an die Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. Insbesondere wurde des langjährigen Musikvereinsmitgliedes und Freundes der Oberuhldinger Fasnet Albert Beil gedacht.

3. Berichte:

a) Präsident

Ich möchte mich wie im letzten Jahr in meinem Bericht im wesentlichen auf die Belange und Geschehnisse im FNR beschränken, denn über das Geschehen im Dorf weiß unser Schriftführer mit Sicherheit genug zu berichten. Nach der letzten Generalversammlung hieß es "in die Hände gespuckt" das Jubiläum stand vor der Tür. Man kann wohl behaupten, es war

Blauer Dunst für Uhldinger Narren

Gemeinderat billigte Antrag für Fasnacht in den örtlichen Hallen

Uhldingen-Mühlhofen (hk) Das Rauchen in der Lichtenberghalle in Oberuhldingen, der Mehrzweckhalle in Mühlhofen und im Haus des Gastes in Unteruhldingen wird während der kommenden Fasnachtsveranstaltungen erlaubt sein. Diesen für eine Saison gültigen Beschluß faßte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung, nachdem ihm ein Antrag über eine Sondergenehmigung der drei örtlichen Narrenvereine vorgelegen hatte. Die Präsidenten wurden jedoch gebeten, möglichst rauchfreie Ecken einzurichten und die Besucher darauf hinzuweisen, das Rauchen einzuschränken.

Die Narrenvereine hatten ihre Bitte damit begründet, daß, da bei ihren Veranstaltungen „mindestens die Hälfte“ der Besucher Raucher seien, eine „Splittung der Zuhörer sowie ein dauerndes Kommen und Gehen“ entstünde, sollte das Rauchen verboten sein. Dies störe den Ablauf der Programme „erheblich“ und stelle „keine befriedigende Lösung für die Akteu-

re“ dar, die ihren Auftritt vor halbleeren Hallen oder Räumen und einem hohen Geräuschpegel vortragen müßten. Ebensovienig, so die Narrenvereine weiter, dürfte dies dem Eintritt zahlenden Zuhörer gefallen.

■
**„Eine gewisse
Narrenfreiheit in
lufthygienischen Fragen
muß man den Narren
zubilligen.“**

Dr. Lutz Trepte zur Diskussion um das Rauchen in der Lichtenberghalle.

■
Nach der Kenntnisnahme des Antrags entwickelte sich im Gemeinderat eine lebhaft Diskussion. „Prinzipiell“ befürwortete Wilfried Czach die Bitte, forderte aber ebenso wie Siegfried Schmid eine Abdeckung des

Bodens. Christel Fallscheer-Müller wies auf die Gefahren des Passivrauchens hin („Die Gesundheit sollte übergeordnet sein“), Ortsbaumeister Spießmacher stellte fest, daß es die Diskussion um das Rauchen gar nicht geben dürfte, da dies in der Lichtenberghalle schon seit Jahren gestattet sei: „Wir sollten es auf einen Versuch ankommen lassen.“ In das gleiche Horn stieß Gabriele Busam, die jedoch an die anwesenden Vereinsvertreter mit der Bitte herantrat, die Besucher auf eine Einschränkung ihre Zigarettenkonsums aufmerksam zu machen und Dr. Lutz Trepte, der den Narren eine „gewisse Narrenfreiheit in lufthygienischen Fragen“ zubilligte, diese aber gleichzeitig darum bat, Ecken einzurichten, „wo man etwas mehr Sauerstoff abkriegt als Rauch“. Nach dem Antrag von Franz Bußmann, dem Anliegen probeweise für ein Jahr stattzugeben, wurde das Gesuch der Narrenvereine mit einer Gegenstimme gebilligt.

ein gelungenes Jubiläum. Trotz einiger Unebenheiten (Krawallbrüder und Glatteis) ging alles gut über die Bühne und wir sind auch von Seiten des ANR gelobt worden.

Und dieses Lob und meinen Dank darf ich Euch hier an diesem Ort aussprechen und mich herzlich für diese enorme Leistung die Ihr vollbracht habt bedanken.

Desweiteren bedankte sich der Präsident bei der Gemeinde für ihre Unterstützung^{tzu}, Polizei, FFW und DRK für Ihren Einsatz.

Einen besonderen Dank darf ich der Musikkapelle Oberuhldingen und den Mönchen aussprechen.

Kurzum es war eine gelungene Fasnet und ein schönes Jubiläum.

b) Schriftführer

Die Jahreshauptversammlung 1996 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums der NG Oberuhldingen und der geplanten Aktivitäten. Unmittelbar vor der Versammlung, aber auch während des Jahres wurden Arbeitsgruppen gebildet und viele Aufgaben mußten im Vorfeld erarbeitet und geklärt werden. Auf dieses Ereignis wurde sowohl im "Südkurier" in der "Schwäbischen Zeitung"

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Narrenschau Oberuhldingen!

Die Narrengesellschaft Oberuhldingen lädt am 14. Februar und am 21. Februar zu Ihrer bunten Narrenschau in die Lichtenberghalle in Oberuhldingen ein. In diesem Jahr können wir wieder mit zwei Narrenschaufen und einem reichhaltigen Programm aufwarten.

Auf Ihren Besuch freut sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen.

Der Kartenverkauf findet am 7. Februar von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Oberuhldingen und an der jeweiligen Abendkasse statt.

Wolfgang Maier, Säckelmeister

Terminkalender der Narrengesellschaft Oberuhldingen

Samstag, 07. Februar

ab 10.00 Uhr Kartenvorverkauf für die Narrenschaufen am 14. und 21. Februar im Rathaus Oberuhldingen.

ab 10.00 Uhr Dekoration der Lichtenberghalle.

Dienstag, 10. Februar

19.30 Uhr Hauptprobe i.d. Lichtenberghalle

Donnerstag, 12. Februar

19.30 Uhr Generalprobe i.d. Lichtenberghalle

Freitag, 13. Februar

17.00 Uhr Hallenbestuhlung

Samstag, 14. Februar

14.00 Uhr Kutsche und Elferwagen schmücken

14.00 Uhr Vorbereitung Narrenschaufen (u.a. Luftballons)

19.00 Uhr Saalöffnung

20.00 Uhr 1. Narrenschaufen in der Lichtenberghalle mit buntem Programm, Musik, "A la Carte", Unterhaltung, Tanz, Barbetrieb

Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt, bzw. sind im Veranstaltungskalender der Gemeinde aufgeführt.

und im "Wochenblatt" zum Teil mit
Sonderseiten aufmerksam gemacht.
Aus unserer Sicht muß man mit Freude
von einem gelungenen Jubiläum
sprechen, das sowohl von der Planung
und Organisation, als auch Letztlich
von der Durchführung alle Erwar-
tungen der Narrengesellschaft
und ihrer Mitglieder voll erfüllte.

c) Säckelmeister

Säckelmeister Wolfgang Maier konnte
seinen Bericht nicht selbst der Ver-
sammlung kund tun, denn er war
beruflich verhindert. Seinen Bericht
verlas in Vertretung, Kassenprüfer
Holger Stengele. Die Finanzen sind
dem Bericht zu folge in Ordnung.

d) Kassenprüfer

Im Namen der Kassenprüfer berich-
tete Holger Stengele der Versamm-
lung von einer einwandfreien Kassen-
führung, die zu keinen Beanstandungen
Anlaß gab und bat die Versammlung
um Entlastung des Kassiers.
Diese wurde einstimmig angenommen.

Für das neue Vereinsjahr 1998 wurden
als Kassenprüfer bestellt:

Helga Boonekamp (Laubengiggeler)
Susanne Bumüller (Rebmännle)

Narrenrente beantragt

Oberuhldinger Fasnacht mit Herz gemacht

Uhldingen-Mühlhofen (hk) Die Verabschiedung von Klaus Scheitler und seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO) im „Uhldinger Hof“, zu der Präsident Norbert Erens 78 Mitglieder in närrischer Manier willkommen hieß. Auch Bürgermeister Dr. Ralph Bürk hatte sich ein Stelldichein zum Beginn der Fasnacht, „einer fast ernsten Sache“, wie es der Vorsitzende ausdrückte, eingefunden.

Zum „gelungenen und ehrenvollen“ Vereinsjubiläum zu Beginn des Jahres haben laut Erens zahlreiche Zünfte beigetragen, was jetzt „Verpflichtungen“ mit sich bringe. Deswegen wird die Narrengesellschaft im nächsten Jahr an mehreren Veranstaltungen teilnehmen: Am 11. Januar in Immenstaad, am 18. Januar in Leimbach, am 30. Januar in Herdwangen, am 1. Februar in Heiligenberg und am 1. März in Trübach. Wie weiter bekannt wurde, wird es in der kommenden Narrensaison am Schmotzigen Dunschtig erstmals einen Hemdglonkerjuck in der Lichtenberghalle geben.

Zur neuen Hallennutzungsgebührenordnung in Uhldingen-Mühlhofen – nach der heimische Vereine bei drei Veranstaltungen von den Kosten befreit sind – sagte Erens, daß der Verein „damit leben“ könne.

Von einem erfolgreichen Jubiläumsjahr sprach auch Schriftführer Alfred Boonekamp. Seinen Ausführungen zufolge hat die NGO während 20 Fasnachtstagen an 24 Terminen

teilgenommen. Stellvertretend für Kassier Wolfgang Maier kommentierte Holger Stengele die im Jubiläumsjahr vermehrten Einnahmen mit „Lieber einen vollen Beutel als einen leeren Sack“. Auch die Berichte der jeweiligen Gruppenführer waren durchweg von Optimismus geprägt. Bürgermeister Dr. Ralph Bürk bezeichnete das Jubiläum als „tolle Sache für den Fremdenverkehr“ und als „einmaliges Ereignis“. Das Fest sei nicht nur eine „Leistung mit Kopf und Hand“, sondern viele seien „auch mit Herz dabei“ gewesen. Auch er bezeichnete die Lösung der Hallennutzung als „noch tragbar und für beide Seiten vernünftig“.

Normalerweise sei der Punkt Ehrungen mit einem lachenden Auge durchzuführen, doch sei er dieses Mal „unter Verlust zu buchen“, wie Erens sich in der Säckelmeistersprache ausdrückte.

Der Vorsitzende bezog sich hiermit auf den Rücktritt des langjährigen Präsidenten Klaus Scheitler, der nach genau 20 Jahren „die Narrenrente beantragt“ habe. Durch seinen „unermüdlichen Einsatz“ und seinem Wirken als Elferrat, davon elf Jahre als Präsident, habe Scheitler „das Gesicht, die Geschichte und das Leben der NGO geprägt“, betonte Erens, der anschließend Scheitler als Anerkennung für seine 20jährige Tätigkeit zum Ehrenpräsidenten der NGO ernannte und ihm Urkunde und Wappenscheibe der BNGO übertreichte.

Klaus Scheitler wird den Narren aber auch weiterhin als passives Mitglied zur Verfügung stehen.

e) Gruppenführer

Die Gruppenführer Hubert Wagner, (Streibehexen), Andreas Scheitler (Birnauer Rebmannle), Norbert Förtsch (Laubengiggeler), Gerhard Enderle (Zimmerleut), Musikkapelle Ludwig Kasperczak und Uwe Poisel (Mönche) berichteten über die verschiedensten Aktivitäten in ihren Gruppen.

4. Entlastung der Vorstandschaft

Nach den gehörten Berichten der Vorstandsmitglieder bescheinigte Bürgermeister Dr. Bürk der Vereinsführung eine hervorragende Leistung und schlug der Versammlung die Entlastung vor. Diese erfolgte einstimmig. Mit den Worten "Ihr kennt so weitermachen wie bisher" erfolgte eine kurze Versammlungspause.

5. Ehrung

Nach 20 Jahren Mitgliedschaft als Elferrat, davon 11 Jahre als Präsident der NG Oberuhldingen hat Klaus Scheitler die Narrenrente beantragt.

In seiner Laudatio würdigte Norbert Evens die Stationen seiner Karriere als Elferrat und Präsident. Klaus hat im Laufe dieser Jahre viele Verdienste erworben und der Ober-



Präsident Norbert Erens (links) und
"Ehrenpräsident" Klaus Scheitler
in der Bütt.

Uhlädinger Fasnet entscheidend neue Impulse gegeben. Nach den Worten von Norbert Erens hat er dabei durch seinen unermüdlichen Einsatz, sein Wirken als Elferrat und Präsident das Gesicht, die Geschichte und das Leben der NGO geprägt. Die Pflege und der Erhalt des fasnächtlichen Brauchtums war und ist immer sein oberstes Ziel. Für das Ansehen der NGO im Alemannischen Narrenring (ANR) hat er sich verdient gemacht.

Aufgrund eines einstimmigen Beschlusses des Elferrates und der Zunftmeister wurde Klaus Scheitler mit sofortiger Wirkung zum "Ehrenpräsidenten" ernannt.

Narrenvater Klaus Puschke überreichte die entsprechende Ehrenurkunde und eine kunstvoll gefertigte Wappenscheibe mit den Symbolen der Oberuhldinger Fasnet.

6. Vorschau Fasnet 1998

Auswärts:

11. Januar 98	Immenstaad
18. Januar 98	Leimbach
30. Januar 98	Herdwangen
01. Februar 98	Heiligenberg
01. März 98	Trübbach / Schweiz

Narrentreffen bei eisiger Kälte

Warm anziehen mußten sich gestern die Narren und die Zuschauer beim Narrensprung in Heiligenberg. Die Temperaturen waren unter den Gefrierpunkt gesunken. Zusammengekommen waren im Rahmen eines Freundschaftstreffens des Alemannischen Narrenringes an die 25 Zünfte und ebenso viele Musikkapellen, die vor einigen tausend Zuschauern durch den Ort zogen. Gefeiert wurde in Heiligenberg „140 Jahre Narrenverein“ und „90 Jahre Wolkenschieber“, die Symbolfigur der Fasnacht in dem Ort. Auf dem Bild Hexen aus Oberuhldingen und



Innerorts:

- | | |
|----------------|--|
| 14. Februar 98 | 1. Narrenschau |
| 19. Februar 98 | Schmutziger Dunselig
Hemdglonckerumzug
mit Abschluß in der
Lichtenborghalle |
| 20. Februar 98 | Kindlerball |
| 21. Februar 98 | 2. Narrenschau |
| 22. Februar 98 | Gemeinschaftsumzug
in Oberuhldingen |
| 23. Februar 98 | Frühschoppen im
"Uhlolinger Hof"
Narrenmarkt am
Nachmittag |

7. Anträge und Wünsche

Anträge sind nicht eingegangen.

8. Dia-Rückschau Jubiläum 1997

Norbert Erens und Alfred Boonekamp haben eine Dia-Schau von den Jubiläumsveranstaltungen zusammengestellt, die mit Beifall aufgenommen wurde.

Zum Schluß bedankte sich der Präsident bei allen Anwesenden fürs Kommen und Mitmachen und wünscht allen eine gute Fasnet 1998.

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Werte Närrinnen und Narren, liebe Mitglieder, hiermit geben wir Ihnen die nächsten Termine bekannt:

Sonntag, 18. Januar, Umzugsteilnahme bei der NZ "Hugeloh" Leimbach.
Umzug in Markdorf um 14.00 Uhr (6. Stelle)
Fahrempfehlung mit der DB z.B. 12.33 Uhr.

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr im "Narrenstüble"
- Achtung Terminänderung!
Besprechung des Kinderballs
Meldungen für Aufführungen werden ab sofort von der Narrenmutter Helmine Halhuber entgegengenommen. Interessierte und Helfer sind bei der Besprechung herzlich willkommen.

Freitag, 30. Januar: Umzug in Herdwangen
Sonntag, 1. Februar: Umzug in Heiligenberg
Sonntag, 1. März: Umzug in Trübbach, Schweiz

gez. Boonekamp, Schriftführer

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Narrenschaу Oberuhldingen!
Die Narrengesellschaft Oberuhldingen lädt am 14. Februar und am 21. Februar zu Ihrer bunten Narrenschaу in die Lichtenberghalle in Oberuhldingen ein. In diesem Jahr können wir wieder mit zwei Narrenschaуen und einem reichhaltigen Programm aufwarten.

Auf Ihren Besuch freut sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen.

Narrenschaуen am 14. und 21. Februar 1998 in der Lichtenberghalle
Die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Dutzende Akteure vor und hinter der Bühne haben wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das einen unterhaltsamen Abend verspricht.

Die musikalischen Akzente setzt in diesem Jahr die Kapelle "A la Carte". Nach dem Rahmenprogramm laden wir Sie zum Tanz und in die Bar ein.

Saalöffnung: 19.00 Uhr,
Programmbeginn: 20.00 Uhr.
Karten für beide Narrenschaуen sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Die weiteren Aktivitäten der Narrengesellschaft entnehmen Sie bitte dem Narrenfahrplan des Mitteilungsblattes.

Freitag, 13. Februar
17.00 Uhr Hallenbestuhlung
Samstag, 14. Februar
14.00 Uhr Kutsche und Elferwagen schmücken
14.00 Uhr Vorbereitung Narrenschaу (u.a. Luftballons)
19.00 Uhr Saalöffnung
20.00 Uhr 1. Narrenschaу in der Lichtenberghalle mit buntem Programm, Musik, "A la Carte", Unterhaltung, Tanz, Barbetrieb

Narrengesellschaft Oberuhldingen

Werte Närrinnen und Narren, liebe Mitglieder, hiermit geben wir Ihnen die nächsten Termine bekannt:

Freitag, 30. Januar:
Umzug in Herdwangen
Sonntag, 1. Februar:
Umzug in Heiligenberg
Sonntag, 1. März:
Umzug in Trübbach, Schweiz

gez. Boonekamp, Schriftführer

Spendenaufwurf:
Verehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen
In den nächsten Tagen werden die Sammlerinnen der Narrengesellschaft Oberuhldingen eine Haussammlung in Oberuhldingen durchführen, um für die **Kinder- und Jugendfasnacht** in Oberuhldingen zu sammeln.

Die gespendeten Geldbeträge werden für Wurst und Wecken am schmutzigen Donnerstag (schmutzigen Dunschtig) und zur Finanzierung des großen Kinderballes, der am Fasnetsfreitag, dem **20. Februar**, in der Lichtenberghalle in Oberuhldingen stattfindet, verwendet.

Bitte lassen Sie sich im Zweifelsfalle von den Frauen den Sammlerausweis der Narrengesellschaft Oberuhldingen vorzeigen.

Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus recht herzlich.

Mit einem Hoorig, Hoorig isch die Katz
Die Narrengesellschaft Oberuhldingen
Wolfgang Maier, Säckelmeister



VEREINSNACHRICHTEN

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Narrenschaу Oberuhldingen!
Die Narrengesellschaft Oberuhldingen lädt am 14. Februar und am 21. Februar zu Ihrer bunten Narrenschaу in die Lichtenberghalle in Oberuhldingen ein. In diesem Jahr können wir wieder mit zwei Narrenschaуen und einem reichhaltigen Programm aufwarten.

Auf Ihren Besuch freut sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen.

Der Kartenverkauf findet am 7. Februar von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Oberuhldingen und an der jeweiligen Abendkasse statt.

Wolfgang Maier, Säckelmeister

Freitag, 30. Januar, 19.00 Uhr
Umzugsteilnahme in Herdwangen
Abfahrt mit Pkw ab Marktplatz

Sonntag, 01. Februar, 14.00 Uhr
Umzugsteilnahme in Heiligenberg
Abfahrt mit Pkw ab Marktplatz

Samstag, 07. Februar,
10.00 bis 12.00 Uhr, Rathaus
Kartenvorverkauf für die
1. Narrenschaу, 14. Februar,
(Musik "A la carte")

2. Narrenschaу, 21. Februar,
(Musik "A la carte")
in der Lichtenberghalle
Oberuhldingen.

Für die Narrenschaуen werden noch freundlich, nährische **Bedienungskräfte** kurzfristig eingestellt. Bitte melden Sie sich bei Elferrat und Festwirt Josef Scherer, Im Öschle 24, Telefon 6074.

Hoorig!
Der Präse
Der Schriftführer

Die Vorbereitungen für die Narrenschau 1998 laufen bei allen Gruppen auf Hochtouren, denn man will wieder ein tolles Programm auf die Bühne zaubern.

Die ersten Umzugstermine stehen ebenfalls fest.

Auch sind die üblichen Arbeiten in der Lichtenberghalle zu verrichten, damit die Halle wieder auf fasnächtlichen Hochglanz gebracht werden kann.

Am 14. Februar 98 ist es dann soweit. Die erste Narrenschau kann über die Bühne gehen. Wie in den Jahren zuvor ist die Resonanz nicht besonders groß. Es ist nur schade, daß die Akteure ihre Auftritte nicht vor vollem Haus vorführen können. Trotzdem war es eine sehr gute Veranstaltung und viel Beifall belohnte die Akteure.



Zeitweise ging es gespenstisch zu auf der Uhdinger Narrenbühne – so zum Beispiel, als die Mitglieder der Trachtengruppe Uhdinger-Mühlhofen ihr „Rendez-vous mit Biß“ darboten.

Bild: Kleinstück

„Der Uhdinger stammt vom Menschen ab“

Das unterscheide ihn vom Württemberger – 23. Oberuhdinger Narrenschau mit ausgezeichneten Programmpunkten

Uhdinger-Mühlhofen (ht) „Vorhang auf und Bühne frei für die Oberuhdinger Narretei!“ Diesem Aufruf folgten die Narren und Nairinnen in der Lichtenberghalle auch in diesem Jahr. Zehn Programmpunkte der Oberuhdinger Narrengesellschaft der 23. Narrenschau verlangten den zu meist passenden Zwerchfell ab.

Durch das närrische Programm, zu welchem Dr. Ralph Bürk begrüßte, führten erneut Helga und Alfred Boekleider – als Zeitungsausträger ver etlichen köstlichen Anekdoten.

Nachdem die junge Streibehexen das Publikum mit einem Tanz in Trab gebracht hatten, beleuchteten Gisela

Neumann und Evi Schmidt als zwei gestandene Garderobefrauen, in „Zwe vu Obe rab“ die Uhdinger Kommuna. Einig waren sie sich zum Schluß, daß „der den schönsten Kittel kriegt, der auch das meiste Trinkgeld gibt.“

Als Opfer der Auto-mobilma- chung“ präventierte sich Eugen Henn als „Der letzte Fußgänger“, insbe- sondere die Aachstraße durch den Ka- auf jeden zwölften Fußgänger ein Au- to – er sei halt dieser Zwölfte gewe- sen. Aber es gebe ja auch noch „freundliche“ Autofahrer: „Lerzthin wollte mich einer mitnehmen, da bin ich schnell zur Seite gesprungen.“

Überhaupt sei es ein Kampf, die Aachstraße zu überqueren. Frage: „Wie bist Du denn rübergekom- men?“ Antwort: „Ich hab Glück ge-

Schon traditionsgemäß, wie „Vater & Sohn“ alias Verena und Klaus Henn nicht nur das Uhdinger Dorfgesche- hen aus ihrer ureigenen Sichtweise verspotten!

Musik, Tanz und Show war ange- sagt, als die Birnauer „Rebmännle“ ihren schwungvollen „Magic Dream“ zu den Klängen der englischen Grup- pe Queen darboten. Ganz gepflegt und gruselig ging's im „Rendevouz mit Blü.“ zu, bei dem „gnadenlosen“ Trachtenvereins mit Mitgliedern unter Leitung von Miriam Boome- hatte es auch den „Freddie's Sister“

Ein Höhepunkt des Abends: Die Blütenrede von Urike Kessler-Willi- bald, dieses Mal als „Lehrer“, seine

Klasse in „Katholische“ und „Gottlo- se“, einteilend Beispiele: „Der Uhl- dinger stammt vom Menschen ab – das unterscheidet ihn vom Württem- berger.“ Oder: „Der Uhdinger wurde von den Römern mit der Kartoffel eingeführt.“

Die Stimmung erreichte ihren Höhe- punkt mit der Darbietung des El- ferrats, die zusammen mit den Uhl- merleut bei Dixie-Musik zeigten, was sie unter „Schwere Quers Däner“, ver- stehen. Herrlich, wie da so mancher „mit teilweise ganz schönen Airbags vorne dran“ auf seine Weise tanzte!

Ein prächtiges Bild schrießlich beim Finale, als sich alle Akteure schun- kelnd um ihren Präsidenten scharten. Wer die Veranstaltung verpaßt hat, der kann sich am kommenden Sams- tag in der Lichtenberghalle zur zwei- ten Narrenschau einfinden!

Der schonotzige Dunschtig begann für den Elferrat wie üblich mit einem kräftigen Frühstück im "Gasth. Storch". Danach waren wir diesmal mit der Absetzung der Gemeindeverwaltung beschäftigt. Unser Gemeindeoberhaupt Dr. Bürk wurde seines Amtes enthoben während der närrischen Zeit.



Von Links: Dr. Bürk, Norbert Evens (NGO)
Ewald Moser (NGU), Narrenmutter
Helmut Halbhuber, Klaus Puschke (NV)

Die Kinder im Kindergarten und die Schüler in der Lichtenberghalle (Schule) wollten befreit werden.

Nachmittags wurde um 14.00 Uhr bei Hofmanns in der Tüfingener-Straße der Narrenbaum abgeholt und zum Marktplatz gebracht wo er durch die Zimmermannsgilde aufgestellt wurde.



Die Narrengesellschaft Oberuhldingen unter „Präse“ Norbert Erens (am Rednerpult) war in diesem Jahr dafür zuständig, Bürgermeister Bürk (Zweiter von links) samt Verwaltung abzusetzen.

Bild: Kleinstück

„Mir gebet uns g'schlage!“

Bürgermeister Bürk samt Verwaltung laufen über

Die Narren haben mittlerweile auch in Uhldingen-Mühlhofen die Herrschaft an sich gerissen! Pünktlich um acht Uhr wurde gestern morgen Bürgermeister Dr. Ralph Bürk samt Verwaltung bis zum Aschermittwoch abgesetzt, anschließend die Kinder in Schule und Kindergarten befreit.

Für die Machtenhebung zuständig war in diesem Jahr die Narrengesellschaft Oberuhldingen, die dieses auch ohne ernste Schwierigkeiten schaffte. Das mußte denn auch Bürgermeister Dr. Ralph Bürk – in Bauarbeiter-Hose – anerkennen: „Mir wissed scho – ihr wollet rei, regieren will die Narretei!“ Und: „So lasset mir die Brücke runter und senken demotsvoll das Knie, m'r lauffet über zu Eure Fronte, weil mir doch Narre sind wie Ihr!“

„Mit Urgewalt des Rothus mir hont gstürmt, die A-gestellte ängstlich sind vor uns türmt“ eröffnete Norbert Erens, Präsident der Oberuhldinger Narren, die Absetzung des Schultes.

„Denn Narretei isch angesagt, Ihr habt Euch nun genug geplagt. Für fünf Täg übernehme mir des Regiment, damit au Ihr mol lache könnt.“ Narretei und Politik seien zwei ernste Dinge, „bei beide muß mer vorsichtig mit alle Leut umspringe.“ Deswegen werde die Verwaltung befreit von deren schwere Last, „auch wenn Eu des it paßt“.

Seine Luft ließ der „Präse“ über die steigende Anzahl paragraphischer Verordnungen raus: „Mitenander schwätze, durt niemand verletze, die Politik und die Narrtei sin noh verwandt, des hot bloß noit jeder hier erkannt.“ Trotz närrischer Kritik kam aber auch der Dank nicht zu kurz: „Danke möchte i Euch alle in dere Verwaltung, für Eure uns gegenüber offene Haltung.“

Auch Bürk meldete sich trotz „Amtsenthebung“ noch zu Wort: „Kaum ging der Mond vom Firmament, fas alles noch im Städtle pennt, da kommen leis, dann immer lauter, dann schrill, daß es Dich richtig

schauder, viel Trommeln und Trompete näher – wer isch des bloß, wer kann das sei? O-Gott, es isch die Narretei!“ Und weiter: „Dunschtig isch, wie jeds Joahr wieder, die Ordnung gibt auf, mir gebet uns g'schlage, d'r Alltag kann jetzt drauß bliebe, Prosit – laßt uns ein Tänzlein wage!“

Daß er es mit der Machtübergabe auch ernst meinte, war an der symbolischen Schlüsselübergabe zu erkennen: „Den Schlüssel gib i Euch – zum Zeichen der Macht, daß es überall schallt bei Tag und bei Nacht, die Narren regieren, das macht alle munter, in Mühlhofen, Uhldingen – Ober und Unter!“

Das ließen sich die Narren dann auch nicht lange sagen, und so ging's rund, nachdem der des Amtes Enthobene seine letzten „Amts“-Worte bis Aschermittwoch an das närrische Volk gebracht hatte: „Hebt die Gläser jetzt alle, und ruft laut mit fröhlichen Schalle – Narri, Narro, Hoorig, Hoorig, die Fasnet isch do!“ HK

Wurst und Wecken für die kleinen und großen Kinder gab es nach einer Rutschfahrt über die Narren-Rutsche.

Närrisches Fuhrunternehmen Gumper und Co. Durstig sowieso

Fuhrunternehmen Gumper u.co Durstig sowieso

Herrn
Wolfgang Maier
Säcklemorschter der NGO
88690 Oberuhldingen

23.02.98

Rechnung für geleistete Schuhfehrdinschte

- 1) 111 gefahrene KM laut Taxometer
- 2) Am schmutzigen Dunschtig unnötige Wartezeiten, welche der Schuhfehr an diversen Theken abstecken mußte.
- 3) Schmerzensgeld, weil de Schuhfehr alles fresse mußte, wa d' Leut so ennegstellt hond, welches de Elferrat samt Bolezei nicht zwang. Folglich hot de Schuhfehr s' Ranzepfiefe gret.
- 4) Für entgangene Schnäpse und andere Getränke ist eine Ausgleichszahlung in noch nicht bestimmter Höhe zu leisten.
- 5) Zur Regenerierung geges Ranzeweh, hot de Schuhfehr am Samstag in de Bar mindestens 20 Bacardi trinke meße. Des ischem saumäßig schwergfalle.
- 6) Für Arbeitsausfall bei de Streibehexe isch en größere Betrag fällig.
- 7) Dadurch entstandene Telefonate vom Hexemorschter in Höhe von ca. 5000 Einheiten - mosch au no zahle.

Wemer alles zemetrechnet kosts en rete Eimer (ko Eimerle) Birnauer Wie

Zahlung allerspätestens zum Hexejubiläumsfeschet an de Fasnet 1999

Wir danken dem Elferrat für den Auftrag und Helfet halt wieder mol us.

Narrefuhrunternehmung
Gumper und co Durst sowieso

Gumper



Hexemorschter

H. W. G.

Unsere Fahrer waren in diesem Jahr Bruno Distel für den Elferwagen wie seit vielen Jahren und für die Narren-Eltern-Kutsche unser Ehren-Elfer Siegfried Gumberger, der für Roland Nipp in die Bresche sprang.

Allerdings stellte er dies in Rechnung, wie nebenstehend zu sehen ist.

Abends fand dann wieder der traditionelle Hemdgloncker-Umzug statt mit Beginn am Marktplatz. Ein schier endloser Menschenwurm zog durch die Straßen von Oberuhldingen bis zur Lichtenberghalle. In diesem Jahr wurde zum ersten mal ein Hemdglonckerball in der Lichtenberghalle abgehalten und das Echo



Unsere Narreneltern

Helmut Halbhuber - Klaus Puschke

war sehr groß, denn alle Hemdglöcher-
beteiligten konnten sich in der warmen
Halle vergnügen.



Der Elferrat 1992 vor dem Haus Wagner.

Von oben: Wolfgang Maier, Arnold Willibald, Alfred
Veit, Klaus Puschke (NV), Franz-Josef Speth,
(Präse)
Josef Scherer, Norbert Erens, Helmut Halb-
huber (NM), Franz-Josef Zündel (NP), Willi
Gleichauf,

Vorne: Alfred Boonekamp, Siegfried Gumberger,

Am Freitag dem 20. Februar war für
die Kleinen der ganz große Tag, denn
der Kinderball war angesagt. Die
Halle war wieder total voll und eine
sehr gute Stimmung bei groß und klein.

Am Samstag dem 21. Februar war
dann die 2. Narrenschau, die diesmal

Alle zusammen



Ihre gute Laune behalten sie stets, auch wenn Petrus nicht ganz im Sinne der Narren am Gemeinschaftsumzug aller Narrengesellschaften von Uhldingen-Mühlhofen mitspielte: Helmut Halbhuber und Klaus Puschke alias Narrenmutter und -vater der Narrengesellschaft Oberuhldingen waren der beste Beweis.

hk/Bild: Kleinstück

etwas besser besucht war. Mit viel Beifall wurden die Akteure für Ihren Auftritt belohnt. Anschließend spielte die 3-Mann Kapelle zum Tanz auf bis in den frühen Morgen.

Der Gemeinschaftsumzug aller Ortsteile fand diesmal unter unserer Regie in Oberuhldingen statt.

Viele Mäschkerle und Zuschauer waren unterwegs und die Halle natürlich wieder total voll.

Am Fasnetmentig wurde die Bevölkerung von Oberuhldingen wieder in aller Frühe aus den Federn geholt, denn die Wecker waren mit viel Radau unterwegs.

Um 9.00 Uhr begann dann im "Uhdinger Hof" der traditionelle Fröhschoppen. Das Gasthaus war bis auf den letzten Platz besetzt und es wurden tolle Vorträge zum besten gegeben.

Folgende Redner waren zu sehen und zu hören:



Präsident Norbert Erens führte mit Witz und Humor durch den Fröhschoppen

Fischerchöre gegründet

Frühschoppen der Narrengesellschaft Oberuhldingen

Wenn sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen zu ihrem traditionellen Frühschoppen im „Uhdinger Hof“ trifft, dann bleibt wahrhaftig kein Auge trocken. So auch in diesem Jahr, als pünktlich um neun Uhr Präsident Norbert Erens die überaus zahlreichen erschienenen Mitglieder und Gönner des Vereins begrüßte. Neben einer Reihe von Büttenreden galt es, auch Mitglieder zu ehren.

Gleich zu Beginn stimmte Schriftführer Alfred Boonekamp das närrische Volk als „ein stiller Beobachter“ der diesjährigen Fasnet ein: „Da wird geschaffet, da wird gemacht, s'goht dagegen – Fasnacht!“ Als trefflich kostümierte „Freda Babette“, die beim letzten Mülleimerkongreß Schönheitskönigin geworden ist, stieg er

später noch einmal in die Bütt. Evi Stengele war dafür zuständig, zu klären, ob Narren Deppen sind und stimmte zur Freude des närrischen Volkes mit diesem die „Vereinigten Uhdinger Fischerchöre“ an. Das örtliche Geschehen ließ alsdann, wie von ihm nicht anders gewohnt, Siegfried Gumberger als „Uhdinger Engel“ passieren.

„Das Jahr 1997 war ein starkes Stück, drum höret mir etzt en Bürgerückblick“, so die Ankündigung zu Klaus Henn, der gern den herausragenden Bürger 1997 von Mühlhofen geehrt hätte. Aber dort schreibe man Bürger ja nicht mehr mit „g“, sondern mit „k“, was an der neuen Rechtschreibreform liegen könne, oder ...?

Um Nachwuchs zu kümmern, daß braucht sich die Narrengesellschaft gewiß nicht, bot doch die zehnjährige Jirina Ley schon eine perfekte Büttenrede: „I bin klei, mei Herz isch rein, bin i erst groß, geht's richtig los ... zehn Jahre bin ich jetzt dabei, bin ich denn wirklich zu jung für die Narretei?“

Was wäre so ein Frühschoppen ohne Ehrungen? Norbert Erens konnte zusammen mit Narrenmutter Helmut Halbhuber und Narrenvater Klaus Puschke etliche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen: Agnes Beil für 40 Jahre, Silvia Distel, Berthold Ley, Reinhard Scheidegg und Josef Trautmann für 30 Jahre sowie 15 weitere Narren für 20 beziehungsweise zehn Jahre Treue.

HOLGER KLEINSTÜCK



Für Furore beim diesjährigen Oberuhldinger Frühschoppen sorgte die zehnjährige Jirina Ley, die Präsident Norbert Erens nach gelungener Büttenrede in die Arme schloß. Bild: Kleinstück



Elfer

Freddy Boonekamp

"Ein stiller
Beobachter"



"Evi vom Seefelder Loch"
Stengele

"Es gibt Leut die
saget die Narre
sind Deppa"



Klaus Henn

"Ein Uhl'dinger
Bürger meldet
sich zu Wort"



Ruth Senger, Sandra Gleichauf, Carmen Städele
20 Jahre

Thomas Herrmann





Jirina Ley
eine Jung-Hexe

"Ich bin klein, mein
Herz ist rein, i möcht
jetzt in die Bütt hinein"



Sigi Gumberger
Ehrenelfer

"Ein Uhlldinger
Engel"



Evi Stengeler
"Fischerchöre"

Die ZimmerLeut hier Links
davor, waren einst ein großer
Chor, Doch mir gestern einer
schwor, des kümmt nächstes
wieder vor.



Elfer Freddy Boonekamp
"Babette"

Ets kummemer langsam
scho zum Schluß,
Doch halt do dusse steht
en rote Bus,
Do steigt aus e Dame
e ganz netze,
ja des isch doch die
Babette.



Benjamin Erens, Jirina Ley



Norbert Förtsch

Auch in diesem Jahr waren die Ehrungen verdienter Narren der Höhepunkt des Fröhschoppens.

Es sind dies in diesem Jahr:

Streibehexen

10 Jahre

Jirina Ley, Benjamin Erens

20 Jahre

Ruth Senger, Carmen Städele

Laubengiggeler

10 Jahre

Norbert Förtsch

20 Jahre

Sandra Gleichauf

30 Jahre

Silvia Distel, Berthold Ley,
Josef Trautmann

40 Jahre

Agnes Beil

Zimmerleut

10 Jahre

Klaus Braun, Robert Heiler
Wilfried Möcking, Erich Specker

20 Jahre

Herbert Dreher, Roland Michel



Agnes Beil

40 Jahre



Laubengiggeler

Josef Trautmann

Silvia Distel

Berthold Ley

30 Jahre

Musikverein

20 Jahre

Reinhold Dillmann, Thomas Herrmann,
Jochen Romminger

30 Jahre

Reinhard Scheidelegg

Eine besondere Ehrung und zwar
den ANR-Hästrägerorden wurde
verliehen an:

Silvia Distel (Laubengiggeler)

Hermann Haase (Zimmer Leut)



Silvia Distel, Klaus Puschke (NV),
Norbert Erens (Präse), Hermann Haase,
Helmut Halbhuber (Narrenmutter)

Gegen 12.00 Uhr konnte der Präsident
einen sehr guten Frühschoppen beenden.



Erich Specker, Robert Heiler, Klaus Braun,
10 Jahre

Zimmer Leut

20 Jahre

Herbert Dreher, Roland Michel



Am Nachmittag war dann auf dem Marktplatz der große Uhl'dinger Fasnetsmarkt mit viel Kruscht und Köstlichkeiten für den Gaumen. Ein gut besuchter Markt ging dann gegen 17.00 Uhr zu Ende.

Der Fasnet-Dienstag war dann für alle Helfer und Aktiven nochmals Schwerstarbeit, denn die Lichtenberghalle mußte wieder aufgeräumt werden, damit am Tag danach die Schüler wieder Einzug halten konnten. Nach gelaner Arbeit war uns ein gutes Essen gewiss.

Damit war die Fasnet 98 für die Meisten zu Ende. Wer immer noch nicht genug hatte konnte sich am Abend im "Uhl'dinger Hof" zum Kehraus einfinden.

Bei allen Verantwortlichen machte sich Erleichterung breit, denn die Fasnet 1998 war zu Ende.

Mit einigen Sitzungen mit der Vorstandschaft, dem Elferrat und den Gruppenführern über das Jahr verteilt, war dann die Fasnet 1998 endgültig abgeklakt.

Der Chronist 1998
Sepp Scherer